

# Biodiversität im intensiven Grünland

Modellvorschlag LK-Salzburg

# **Biodiversität im intensiven (wüchsigen) Grünland aus Sicht der Landwirtschaft**

- Praxistauglich und einfach umsetzbar
- Arbeitswirtschaftlich vertretbar
- Aufwuchs muss als Grundfutter verwertbar bleiben
- Nicht zu viel lebende Biomasse über den Winter

→ Garant für hohe Teilnehmerzahlen = Ziel

- Modell muss in horizontaler Maßnahme umsetzbar sein
- Hinweis: Relevante Maßnahmen im ÖPUL 2007 haben in etwa gleiche Prämienhöhe wie im ÖPUL 2000 bei wesentlich höheren Auflagen!

# Vorschlag

- Auf mind. 2% der Acker und Grünlandflächen müssen Biodiversitätsflächen angelegt werden

## **Auswahlmöglichkeit:**

- Biodiv.-Flächen dürfen eine Maximalgröße von 5000 m<sup>2</sup> nicht überschreiten und müssen sich an mindestens 2 aufeinanderfolgenden Jahren auf der selben Fläche befinden

# Oder:

- Biodiv-Flächen müssen sich während der gesamten Periode auf der selben Fläche befinden

- Eine zusätzliche Pflegemaßnahme inkl. Abtransport des Mähgutes ist in Regionen mit Klimastufe B bzw. besser oder <650 m Seehöhe zwischen 15.9.-30.9. zulässig
- Beweidung nach 15.9. erlaubt